



Cecilia Bartoli © Fabrice Demessence

**Salzburger Festspiele Pfingsten
17. – 20. Mai 2024
Künstlerische Leitung: Cecilia Bartoli
„Tutto Mozart“**

(SF, 10. November 2023) Zu Pfingsten 2024 präsentiert **Cecilia Bartoli, die Künstlerische Leiterin der Salzburger Pfingstfestspiele** unter dem Leitgedanken „Tutto Mozart“ eine Hommage an das Werk Wolfgang Amadeus Mozarts. **Über das diesjährige Programm sagt sie:**

„Sich die schiere Menge an großartigen musikalischen Schöpfungen vor Augen zu halten, die Wolfgang Amadeus Mozart in unglaublich kurzer Zeit hervorbrachte, lässt uns ein ums andere Mal in Demut verstummen. Er hat ein Universum geschaffen, eine Welt für sich, die uns ohne Ende Freude bereitet. Es mag überraschend sein, aber seit ich 2012 die künstlerische Leitung der Salzburger Pfingstfestspiele übernommen habe, ist Mozart noch nie im Mittelpunkt des Festivals gestanden. Also dachte ich mir: ‚Wenn schon, denn schon‘, und beschloss, meinem Lieblingskomponisten vier herausragende Tage zu widmen, Humor und Mozartkugeln inklusive. Am wichtigsten ist mir dabei, die Freude am Singen, Spielen und Hören seiner Musik weiterzugeben.

Letztes Jahr beschäftigte ich mich von Neuem mit *La clemenza di Tito* und erkannte, dass ich mir nicht mehr bewusst war, wie großartig diese vergleichsweise selten gespielte Oper ist. Diese Erkenntnis begeisterte mich so sehr, dass ich mich entschied, erstmals in einer szenischen Produktion von *La clemenza di Tito* mitzuwirken.

Das Ergebnis: **Robert Carsen** wird 2024 bei den Pfingstfestspielen eine Neuproduktion auf die Bühne bringen, bei der Sie mein Bühnendebüt in der Rolle des Sesto erleben können, gemeinsam mit hervorragenden Mozart-Sänger-innen und **Les Musiciens du Prince – Monaco**, die auf historischen Instrumenten spielen werden, und unter dem Dirigat von **Gianluca Capuano**.

Um diesen programmatischen Kern gruppieren sich weitere Aufführungen, die der puren Freude an Mozarts Musik gewidmet sind. Für mich als Italienerin und leidenschaftliche Freundin des Musiktheaters ist die Zusammenarbeit von Mozart und Da Ponte, die Text und Musik zu einer perfekten Einheit verschmelzen, eine der bedeutendsten künstlerischen Beziehungen der Operngeschichte. Eine launige Da Ponte-Gala, inszeniert von Davide Livermore, bringt Szenen und Arien aus *Le nozze di Figaro*, *Così fan tutte* und *Don Giovanni* auf die Bühne.

Ein Kontrastprogramm dazu bildet ein geistliches Konzert, in dem Mozart einen tiefen Ernst erkennen lässt, wie er in seinen Komödien selten erklingt. Die phantastischen Chorpartien werden vom Vokalensemble **Il Canto di Orfeo** gesungen.

Ein ganz anderes Mozart-Universum eröffnet sich in seiner Klaviermusik. Es freut mich besonders, dass mein lieber Freund **András Schiff** uns Einblick in diesen bedeutenden Teil von Mozarts Œuvre geben wird. Das majestätische Klavierkonzert C-Dur KV 503 wiederum wird **Daniil Trifonov** präsentieren, den ich damit erstmals als Solisten zu Pfingsten begrüßen werde. Den Orchesterpart übernimmt die Deutsche Kammerphilharmonie Bremen unter Chefdirigent **Paavo Järvi**, die ebenfalls zum ersten Mal bei den Pfingstfestspielen gastieren und zudem zwei von Mozarts Symphonien zur Aufführung bringen.

Mozarts Welt in vier Tagen zu umreißen, ist ein ehrgeiziges, letztlich unmögliches Unterfangen. Doch es ist ein Anfang, eine Hommage. Denn mag Mozart in Salzburg auch allgegenwärtig sein – von seiner Musik kann man nie genug bekommen. Man kann immer und immer wieder zu ihr zurückkehren, solange sie stets mit Liebe und Sorgfalt behandelt wird.“

DAS PROGRAMM IM DETAIL

LA CLEMENZA DI TITO

1791 kurz nach der *Zauberflöte* komponiert, aber wenige Wochen früher uraufgeführt als jene, fasziniert an *La clemenza di Tito* Mozarts Vermögen, das Korsett der Opera seria aufzubrechen und eine ergreifende, ganz eigene Musik zu erschaffen.

TRIFONOV & JÄRVI – Symphonie D-Dur KV 297 – „Pariser“ · Konzert für Klavier und Orchester C-Dur KV 503 · Symphonie C-Dur KV 551 – „Jupiter“

Seitdem Daniil Trifonov in den Jahren 2010 und 2011 sowohl beim Chopin- als auch beim Rubinstein- und Tschaikowski-Wettbewerb mit Preisen ausgezeichnet wurde, hat sich seine Karriere weltweit und spektakulär entwickelt. Neben sehr persönlichen Interpretationen der großen russischen Komponisten und von Werken Chopins hat er sich auch durch sein feinsinniges Mozart-Spiel hervorgetan. Daher freuen wir uns besonders, dass Trifonov – heute in dem Alter des reifen Mozart – in unserem Programm das Genre **Instrumentalkonzert** vertritt. Die Deutsche Kammerphilharmonie Bremen und Paavo Järvi, die dem Programm **zwei Symphonien** beisteuern, gastieren erstmals bei den Salzburger Pfingstfestspielen.

UNE FOLLE JOURNÉE – Ein inszeniertes Opernpasticcio mit Ensembles und Arien aus *Le nozze di Figaro*, *Così fan tutte* und *Don Giovanni*

Mozarts legendärer Humor ist meist mit einer Portion Philosophie und einer Prise Melancholie angereichert. Dem Mozart'schen Esprit spürt dieser „tolle“, eigens für Salzburg kreierte Abend nach, an dem die kongeniale Zusammenarbeit des Salzburger Komponisten mit Lorenzo Da Ponte im Zentrum steht. Die Tatsache, dass Stimmfächer im heutigen Sinn damals unbekannt waren und zum Beispiel Contessa, Susanna, Cherubino, Marcellina und Barbarina in *Le nozze di Figaro* allesamt von Sopranistinnen gesungen wurden, wird hier spielerisch ausgelotet: Unbekümmert überwindet unser hochkarätiges Mozart-Ensemble Fachgrenzen, indem es lustvoll von einer Rolle in die andere schlüpft, bisweilen sogar innerhalb einer einzigen Szene.

C-MOLL-MESSE KV 427


Am Pfingstsonntag erklingt die **c-Moll-Messe**, die Mozart in Wien komponiert, aber für eine Aufführung in der Salzburger Stiftskirche St. Peter gedacht hatte, wo sie auch uraufgeführt wurde. Dieses Konzert, das dem geistlichen Œuvre Mozarts gewidmet ist, wird dem Barockorchester Les Musiciens du Prince – Monaco, dem Vokalensemble Il Canto di Orfeo sowie Chefdirigent Gianluca Capuano überantwortet.

REZITAL ANDRÁS SCHIFF – Sonaten und Werke für Klavier solo

Für **András Schiff** war Mozart „vielleicht das größte Genie aller Zeiten, ein Himmels Geschenk an die Menschheit“. Nur wenige Musiker-innen vertreten dieses Schaffen heute mit vergleichbarer Autorität. Ein detailliertes Programm ein Jahr vor dem Konzert festzulegen, das empfindet Andrés Schiff hingegen als Zwang – „als würde man so weit im Voraus entscheiden, was man dann zu Abend isst ...!“ Deshalb erlaubt er sich seit einiger Zeit, dem Publikum erst von der Bühne aus anzusagen, was er sogleich vortragen wird.

50 JAHRE DOMINGO IN SALZBURG – Operngala mit Arien und Duetten von Rossini, Bizet, Massenet, Verdi sowie aus ausgewählten Zarzuelas

In **Plácido Domingos** Repertoire nahm Mozart zwar keine zentrale Stellung ein; eine unermüdliche Schaffenskraft und die unbändige Lebensenergie hingegen mag die beiden trotz aller Unterschiedlichkeit miteinander verbinden. Und natürlich Salzburg als wichtiges Zentrum einer vielseitigen künstlerischen Tätigkeit! Seit 50 Jahren tritt Plácido Domingo in Salzburg auf, diesmal im Rahmen einer Gala mit zahlreichen renommierten Preisträger-innen von Operalia, dem weltweit durchgeführten, von Domingo vor rund 30 Jahren gegründeten Gesangswettbewerb. Es spielt das Münchner Rundfunkorchester unter der Leitung von Marco Armiliato.

Supported by  **ROLEX**

Seit mehr als einem halben Jahrhundert würdigt Rolex in Partnerschaft mit einigen der größten Künstlerinnen und Künstler und führenden kulturellen Institutionen Exzellenz und trägt dazu bei, das künstlerische Erbe zu bewahren. Im Rahmen der Initiative Perpetual Arts, die eine breite Palette künstlerischer Aktivitäten in den Sparten Musik, Architektur und Film sowie das Mentoringprogramm umfasst, bekräftigt die Marke ihr langjähriges Engagement für die globale Kultur. Bei all diesen Vorhaben fördert Rolex künstlerische Exzellenz und die Weitergabe von Wissen an kommende Generationen und leistet so einen dauerhaften Beitrag zur Kultur in aller Welt. Zu den Botschaftern der Marke im Bereich Musik gehören international renommierte Künstler wie Cecilia Bartoli, Benjamin Bernheim, Gustavo Dudamel, Juan Diego Flórez, Jonas Kaufmann, Rolando Villazón und Sonya Yoncheva. Seit 2012 ist Rolex Hauptsponsor der Salzburger Festspiele und Exklusivsponsor der Salzburger Pfingstfestspiele. Darüber hinaus unterstützt Rolex seit 2021 den Herbert von Karajan Young Conductors Award.

Cecilia Bartoli bei den Salzburger Festspielen Pfingsten

Seit 2012 ist Cecilia Bartoli Künstlerische Leiterin der Salzburger Festspiele Pfingsten; sie hat ihren Vertrag bis 2026 verlängert.

2012 lautete das Thema **Cleopatra** – Cecilia Bartoli sang in Händels *Giulio Cesare in Egitto* die Rolle der Königin von Ägypten.



Der Leitgedanke der Pfingstfestspiele 2013 war **Sacrifice – Opfer – Victim**. Die szenische Neuinszenierung von Vincenzo Bellinis *Norma* wurde im Jahr 2014 als beste Neuproduktion mit dem International Opera Award in London ausgezeichnet.



Ein regelrechtes Rossini-Fest fand im Jahr 2014 statt – **Rossinissimo** war das Motto in diesem Jahr, und Cecilia Bartoli sang die Hauptrolle in der Neuproduktion *La Cenerentola*.



So ruf ich alle Götter waren die Pfingstfestspiele 2015 übertitelt, und Christoph Willibald Glucks *Iphigénie en Tauride* wurde bei jeder Vorstellung mit Standing Ovations vom Publikum gefeiert.



2016 zog sich die Geschichte von **Romeo und Julia** wie ein roter Faden durch das Programm der Pfingstfestspiele, zu deren Auftakt die *West Side Story* neu inszeniert wurde.



Wonne der Wehmut – unter diesem Schottland gewidmeten Motto kam 2017 Georg Friedrich Händels *Ariodante* zur Aufführung, in der sich Cecilia Bartoli in ihrer Hosenrolle als Ariodante vom Ritter in Rüstung über die drei Akte zu einer Frau verwandelte.



Im Jahr 2018 jährte sich der Todestag Gioachino Rossinis zum 150. Mal. Seinem Andenken waren die Salzburger Festspiele Pfingsten 2018 unter dem Titel **1868 – Zeitenbrüche** gewidmet. In der musikalischen Komödie *L'italiana in Algeri* verkörperte Cecilia Bartoli die Isabella.



2019 standen die **Voci celesti – Himmlische Stimmen** und Georg Friedrich Händels *Alcina* im Mittelpunkt der Salzburger Festspiele Pfingsten – und damit die Auseinandersetzung mit dem Andenken an die großen Kastratenstimmen.



2020 hätte mit dem klingenden Zitat **La couleur du temps – Die Farbe der Zeit** das Leben von Pauline Viardot-Garcia, einer Sängerin, Musikbotschafterin Europas, einer exzellenten Pianistin und Komponistin, im Zentrum des Programmes der Salzburger Festspiele Pfingsten stehen sollen. Geplant war Gaetano Donizettis Opera buffa *Don Pasquale* mit Cecilia Bartoli in der Rolle der Norina. Aufgrund der Corona-Pandemie mussten die Salzburger Festspiele Pfingsten 2020 abgesagt werden.

2021 entführte Cecilia Bartoli die Besucherinnen und Besucher der Salzburger Festspiele Pfingsten in die ewige Stadt – **ROMA AETERNA** – und also auf eine musikalische Reise durch ihre Heimatstadt Rom. Georg Friedrich Händels Oratorium *Il trionfo del Tempo e del Disinganno* wurde von Robert Carsen in Szene gesetzt und Cecilia Bartoli war in der Rolle des verführerischen Piacere zu erleben.



2022 führte die musikalische Reise ins andalusische **Sevilla**. Gioachino Rossinis *Il barbiere di Siviglia* war in einer Inszenierung von Rolando Villazón zu sehen, Cecilia Bartoli sang die Partie der Rosina.



2023 stand der **Orpheus-Mythos** im Mittelpunkt, Cecilia Bartoli sang die Partie des Orfeo in Christoph Willibald Glucks selten gespielter Parma-Fassung von *Orfeo ed Euridice*, inszeniert von Christof Loy.



Internetverkauf

Ab 10. November 2023 können Sie Ihr Abonnement direkt online buchen. Einzelkarten sind ab 23. Januar 2024 direkt online buchbar. (Bezahlung mit Kreditkarte.)

www.salzburgerfestspiele.at

Abonnement

Bei Buchung von mindestens einem Termin der Neuinszenierung *La clemenza di Tito*, des Orchesterkonzertes, der Mozart-Da Ponte-Operngala, des Abends 50 Jahre Domingo in Salzburg sowie mindestens einer der folgenden Veranstaltungen: Geistliches Konzert, Matinee wird eine Preisermäßigung von 15 % gewährt. Dieses Abonnement kann in den Preiskategorien 1 bis 5 gebucht werden.